

Sicherheit des Eigenthums, Abwendung vor Gefahr verbürgt. Wie Mancher wird mit mir sich der grausenden Herbstnächte des Jahres 1813 erinnern, wo der wackeren Wächter Horn, Schnurre und

Stimme auch da nicht verstummte, als jeder Schritt fast Entsetzen erregte, und bei Todten und Blessirten oder gefallenen Kössen oder verwegenen Gesellen vorbeiführte!
D. E. M. S.

Redacteur: D. N. Parkhausen.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. ist ein Duzend neue schwarze Glacehandschuhe als gefunden an uns eingeliefert worden.

Wer sich als Eigenthümer dieser Handschuhe auszuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich deshalb binnen sechs Wochen von heute an bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. Mai 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Nothwendige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig wird das Herrn Johann Adolph Franke zugehörige sub Nr. 1142 auf der Gerbergasse alhier gelegene Haus, nebst Garten, ausgeklagter Schuld halber, zum Verkauf an den Meistbietenden hiermit öffentlich feilgeboten. Die Kauflustigen haben sich daher längstens

den Z w e i u n d Z w a n z i g s t e n J u n i 1835

bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber, wenn gedachten Tages die Thurmuhre auf dem Rathhause Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, sich zu gewärtigen, daß mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und ermeldetes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen wird.

Die genaue Beschreibung dieses Grundstückes und die darauf haftenden Nutz- und Beschwerrungen sind aus den, der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung sub A. in Abschrift beigefügten Taxationschriften und deren Beifuge sub B. zu ersehen, doch ist bei der auf 5800 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Hauses, nebst Zubehör, auf die davon nach dem Versicherungsquantum von 2350 Thlr. zur Immobilier-Brandcasse und, zu dem vollen Ansätze mit 15 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. alljährlich zu dem Stadtschulden-Dilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden. Leipzig, den 30. März 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. E. V. D.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Mai, neu in die Scene gesetzt und mit neuen Decorationen versehen: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber.

Dem. Therese Ringelhardt wird in der Rolle der Agathe ihren ersten theatralischen Versuch machen.

Eisenbahn-Actien-Versteigerung zu Leipzig.

Die für nächsten Montag, den 1. Juni d. J., Seiten des wohlbl. Eisenbahn-Comité bereits vorläufig angekündigte öffentliche Versteigerung von 394 Stück Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie wird selbigen Tages, früh von 9 bis 11 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, auf hiesiger Börse am Raschmarke unter folgenden Bedingungen statt finden:

- Zuerst wird man 5 Stück Actien, jede einzeln für sich, dann 5 Stück, auf Einmal zusammen, proclamiren, jedoch auch letztem Falles die Gebote immer nur per Actie annehmen und in gleicher Weise abwechselnd damit bis zum Schlusse fortfahren.
- Außer seinem höchsten Gebote hat der Ersteher die auf jede Actie erforderliche Einzahlung von Zwei Thalern im 21 Guldenfuß noch besonders und zugleich mit zu erlegen.
- Gebote unter Ein Viertel-Thaler sind durchaus unzulässig.
- Die Zahlung erfolgt unmittelbar nach dem Zuschlage b a r in preuß. klingenden Courant oder auch in Cassenanweisungen, und es empfängt dagegen der Ersteher den die Stelle der Actie vertretenden Interimschein Zug für Zug.
- Uebrigens kann hierbei irgend Jemandem Etwas schlechterdings nicht creditirt werden.

Leipzig, am 27. Mai 1835.

Das Börsen-Secretariat daselbst.